

Erster Theil.

I.

Einleitung.

In einer großen Reihe von Gewerben verwendet man eine Anzahl von Körpern, welche theils flüchtig, theils fest sind, und unter dem Sammelnamen ätherische Oele bekannt sind — nebenbei gesagt, eine Bezeichnung, die nicht leicht unpassender gewählt werden könnte, da diese Verbindungen mit den Oelen, das ist den flüssigen Fetten, geradezu gar nichts gemein haben, und das Wort „ätherisch“ längst nicht mehr gleichbedeutend mit dem Begriffe „flüchtig“ genommen werden darf.

Es ist aber eine undankbare Aufgabe, die noch dazu wenig Aussicht auf Erfolg bietet, wenn man es versucht, einen falschen Sprachgebrauch richtig zu stellen, namentlich, wenn man nicht in der Lage ist, den unrichtigen Ausdruck durch einen passenden zu ersetzen, wie es im vorliegenden Falle thatsächlich ist.

Es bleibt demnach nichts übrig, als dem Sprachgebrauche zu folgen und eine gewisse Gruppe von Körpern, die durchwegs organischen Ursprungs sind, als ätherische Oele zu benennen.